

Erfahrungsbericht Auslandspraktikum

Angaben zum Auslandspraktikum

- Eurban Ltd., London, Großbritannien
- Zeitraum (WS, 2015/16)
- Fakultät für Holztechnik und Bau; Studiengang: Holzbau und Ausbau
- Timothy Reichl, timothyreichl@gmx.de

Vorbereitung

Die Vorbereitung und Praktikumsuche fing ich circa 6 Monate vor dem Praktikum an. Ich schrieb vor allem ausländische Firmen an, wobei ich mich zunächst nicht auf ein Land festlegen wollte. Zur Suche verwendete ich vor allem die Hochschuldatenbank, nutzte jedoch auch die Stellenanzeigen, die auf der Homepage von Mikado (Holzbau Zeitschrift) erschienen waren. Diese beinhaltete viele Firmen im Ausland, die noch nicht im Hochschul-Verzeichnis zu finden waren. Hier fand ich auch meine zukünftige Praktikumsstelle. Ich bewarb mich und erhielt zunächst keine Antwort. Deshalb mein Tipp: zunächst E-Mail schreiben und falls keine Antwort ankommt, sofort anrufen und nachhaken. Bei Eurban dauerte es mehrere Wochen und zahlreiche Anrufe, bis ich eine Rückmeldung in Form einer Einladung zum Vorstellungsgespräch (entweder telefonisch oder vor Ort in London) erhielt.

Ich verabredete mich mit dem Direktor Philipp Zumbrunnen und flog nach London für ein Wochenende zum Vorstellungsgespräch. Die Zusage erhielt ich eine Woche später, circa zwei Monate vor dem Praktikumsantritt.



Tower Bridge ca 100m vom Büro entfernt

Unterkunft

Das Wohnungs-Angebot in London ist extrem groß und es ist empfehlenswert, die Wohnungssuche vor Ort mit Hilfe von Internetseiten wie sparerroom.com zu machen, da einerseits die Bilder in der Anzeige häufig täuschen und viele WGs künftige Mieter persönlich treffen wollen. Diese Tipps konnte ich selbst nicht einhalten, da Anfang August die Zulassungsvoraussetzungen für britische Abiturienten fürs Studium bekannt gegeben werden und ich Angst hatte bei der hohen Anzahl an Wohnung suchenden Studenten kein geeignetes Zimmer mehr zu finden. Ich fand eine WG in Mile End (Zone 2) mit guter Anbindung zu Central London (ca. 20 Minuten mit Tube oder Fahrrad) für 515 Pfund, was meiner Einschätzung nach ein guter Preis für die Lage ist.

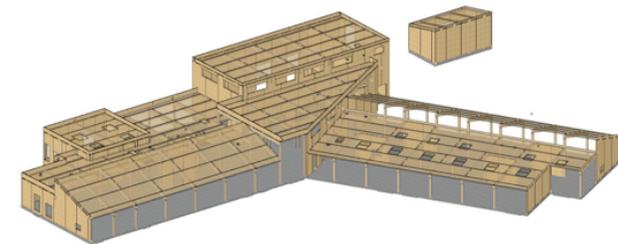
Ich empfehle nicht weiter aus der Zentrum zu gehen als Zone 2, da man so mehr auf die Underground angewiesen ist, welches die teuerste und während der Rushhour unbequemste Art der Fortbewegung ist.

Praktikum im Gastunternehmen

Das Unternehmen ist sehr jung, die Atmosphäre ist freundlich und alle Mitarbeiter arbeiten sehr hart und motiviert. Offiziell sind die Arbeitszeiten von 9:00 Uhr früh bis 17:00 Uhr, jedoch werden diese nie eingehalten, die meisten bleiben deutlich länger. Ab und zu muss man auch als Praktikant länger arbeiten, falls ein Abgabetermin eingehalten werden muss. Während meiner Zeit in der Firma gab es sehr viele Aufträge. Ich durfte bei vielen verschiedenen Bauprojekten mitarbeiten. Die ersten Wochen muss ein Praktikant bei Eurban vor allem Entwurfszeichnungen mit Cadwork erstellen, sowohl in 3-D als auch 2-D Pläne. Für die Einarbeitung in das CAD Programm, sowie in die Arbeitsweise in der Firma wird man sehr gut betreut. Diese Betreuung nimmt immer mehr ab und man ist gezwungen selbstständig zu arbeiten. Die Firma hat bereits viele Praktikanten gehabt. Sie haben immer zwei Praktikanten zeitgleich (meistens aus Biel), demnach ist die Praktikantenbetreuung sehr ausgereift.



Baustellen Besuch mit Qualitätscheck



3D-Cadwork Modell

Wer sich unsicher in Englisch fühlt oder die Holzbau spezifischen Vokabeln nicht beherrscht, braucht sich keine Sorgen zu machen. Von den rund 25 im Büro angestellten Mitarbeitern, kommen etwa die Hälfte aus Deutschland oder der Schweiz. Es ist jedoch trotzdem nötig Grundkenntnisse in Englisch zu beherrschen um sich mit der anderen Hälfte verständigen zu können. Das Arbeitsklima ist sehr freundschaftlich, dies wird auch durch den wöchentlichen Freitagabend Pub Besuch gefördert. Die Firma arbeitet fast ausschließlich mit Brettsperholz, was im Studium in Rosenheim nur oberflächlich behandelt wird. Durch den hohen Vorfertigungsgrad muss bei der Planung im Büro der komplette Prozess bis zur Errichtung auf der Baustelle geplant werden.

Alltag und Freizeit

London ist eine Stadt, in der immer etwas geboten wird.

Fast jedes Wochenende gibt es Events oder Sehenswürdigkeiten, die besuchenswert sind. Eine nützliche Seite um verbilligte Tickets für Theater oder Comedy Clubs zu kaufen ist „Time Out London.co.uk“. Ebenfalls gut ist „visitLondon.com“ um sich über aktuelle Ereignisse und Events zu informieren. An besonders regnerischen Tagen gibt es eine Menge Museen, die alle kostenlos sind und durch das gut ausgebaute Londoner Verkehrsnetz einfach zu erreichen sind.

Durchaus interessant ist Stonehenge, wobei es recht weit von London entfernt ist und man einen ganzen Tag für einen Besuch einplanen sollte.

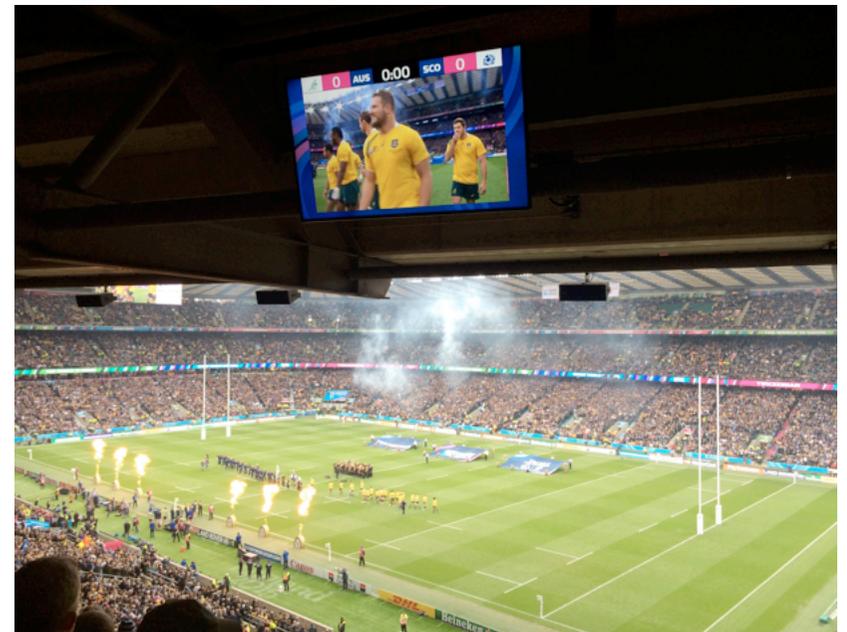
An Samstagen öffnen wöchentlich Märkte, bei denen es immer etwas zu sehen gibt.

Vor allem an sonnigen Tagen ist ein gemütlicher Spaziergang in einem der zahlreichen Parks ideal.

Auch das Fahrradfahren kann in London bei genügend Vorsicht Spaß machen und bietet eine schnelle und billige Möglichkeit durch die Stadt zu kommen. Besonders nützlich sind die Leihfahrräder, (Santander Cycles; inoffiziell „Boris Bikes“) welche am Straßenrand mit der Kreditkarte für 2£/Tag bzw. 90£/Jahr auszuleihen sind. Dies ist zwar nicht unbedingt billiger als ein gebrauchtes Fahrrad zu kaufen, jedoch braucht man keine Angst vor Diebstahl (sehr üblich in London) oder Verschleiß des Rades zu haben.



Stone Henge



Rugby World Cup 2015 London

Um sportlich aktiv zu sein empfehle ich die Internetseite: „Meet-up“ auf der viele Sportgruppen zu finden sind, jedoch auch Gruppen für unterschiedlichste Aktivitäten und Interessen.

Wer aus der lauten, schnellen Stadt London heraus möchte, kann mit preiswerten Bussen oder mit etwas teureren, dafür deutlich schnelleren Zügen fahren. Beide Varianten sind sehr gut ausgebaut und bringen einen zu allen größeren Städten.

Fazit

Für alle, die während ihres Praxissesters etwas erleben und gleichzeitig einen hohen Lerneffekt haben wollen, kann ich ein Praktikum bei EURBAN in London nur empfehlen. Die Projekte sind vielseitig und man erhält gute Einblicke in die Produktion und den Bauablauf beim Bauen mit dem modernen Werkstoff Brettsperholz.



London Eye